

BGE 70 IV 189

Bundesgericht (BGE), 1944-01-01, FR

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_70_IV_189

FR: ATF 70 IV 189

IT: DTF 70 IV 189

Volltext

188 Handelsreisende. N° 60. Reisenden auch in den genannten dringenden Fällen direkt in Walzenhausen und liefern hernach die von dort erhaltene Ware als Ersatzstücke gegen Erstattung des Kaufpreises zur Wiedergänzung des Lagers an den Chefvertreter ab, so dass schliesslich auch diese Geschäfte auf Rechnung von Walzenhausen gehen. Das bringt es denn auch mit sich, dass der Beschwerdeführer bisher in Bern nicht besteuert worden ist und nach der Praxis des Bundesgerichts über das Doppelbesteuerungsverbot auch nicht besteuert werden darf, da sich mittels des c. i. Berney ne serait donc punissable en vertu de la loi du 20 juin 1933, que si les montres qu'il a colportées avaient des boîtes en métaux précieux, en double ou en imitation. Or, sauf une exception, le dossier n'établit pas que tel soit le cas. L'exception concerne la montre vendue le 8 juin 1944 à Edouard Reber et que Berney a dit lui-même être en or. Pour les autres montres vendues, le dossier ne permet pas de voir si elles rentrent dans les catégories visées par l'art. 141 bis citée ci-dessus. On ne peut donc pas savoir, en l'état, si le colportage en était punissable et l'enquête doit être complétée sur ce point. Verfahren. N° 52. V. VERFAHREN PROCEDURE 191 52. Auszug aus dem Entscheid der Anklagekammer vom 21. November 1944 i. S.

Untersuchungsrichter von Balsthal gegen Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich. Art. 354 Abs. 1 StGB, Art. 252 BStrP. Die Zuführung von Verhafteten als Akt der Rechtshilfe witer Kantonen erfolgt unentgeltlich. Art. 354 al. 1 OP, art. 252 PPF. Au tant qu'elle constitue un acte d'entraide judiciaire entre cantons, la remise d'une personne arrêtée à l'autorité d'un autre canton a lieu gratuitement. Art. 354 cp. 1 OP, art. 252 PPF. Qual'atto di assistenza tra cantoni, la consegna d'un arrestato all'autorità d'un altro cantone è fatta gratuitamente. Aus dem Tatbestand : Kies hat unter anderem in den Kantonen Solothurn und Zürich strafbare Handlungen begangen. Der Untersuchungsrichter von Balsthal (Solothurn) war der Ansicht, die zürcherischen Behörden seien zuständig, den Beschuldigten zu verfolgen und zu beurteilen. Er überwies die Akten der Bezirksanwaltschaft Zürich und liess ihr den Verhafteten am 11. November 1944 zuführen. Die Bezirksanwaltschaft lehnte die Zuständigkeit ab und wies Kies nach Balsthal zurück. Mit dem Gesuch an die Anklagekammer des Bundesgerichts um Bestimmung des Gerichtsstandes verband der Untersuchungsrichter von Balsthal das Begehren, der Kanton Zürich sei zu verhalten, dem Kanton Solothurn die Transportkosten von Fr. 18.- für die Zuführung des Kies zu ersetzen. Aus den Erwägungen : Ob die Zuführung des Kies an die Bezirksanwaltschaft Zürich vom 11. November 1944 ein Akt der Rechtshilfe war, kann dahingestellt bleiben. Selbst wenn dies zuträfe, können die solothurnischen Behörden von den zürcher-

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.